

Parlament und Auslandschweizer [Fortsetzung]

Autor(en): **Lätt, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1936)**

Heft 779

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-695809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JOURNEY'S END

Week by week we have been able to publish substantial additions to our Fund, which we started some five weeks ago, in order to help our unfortunate countrymen in Spain.

To-day's figure reaches the remarkable amount of £482. 2. 10, thanks to the fine results of the collection undertaken by the Presidents of the Swiss Club Birmingham and the Unione Ticinese, which is a splendid testimony of comradeship and does great honour to the Swiss Colony in the British Isles.

By having so readily and generously responded to our Appeals they have shown that the misfortune which has befallen our compatriots in that unhappy land has evoked an echo of sympathy in many a heart, and we feel sure that our comrades, some of whom are utterly ruined, will never forget this noble *geste*, which has once again proved that our National motto: ONE FOR ALL, ALL FOR ONE, is no mere slogan.

We have received a great number of touching letters and only lack of space prevents us from publishing at least some of them. This Appeal has involved us in much extra work, as apart from a rather voluminous correspondence, various meetings had to be attended, in order to acquaint the Colony with the state of affairs and to make an even more personal appeal; but it has been in the real sense of the word a "labour of love," and the wonderful response to our endeavours has amply paid for any "midnight oil burning."

As can be seen from the total amount published in this issue, we are not far from reaching the amount of £500, this would make a nice round sum to be sent, and we therefore have decided to keep the subscription list open for a few more days, so as to give some of our compatriots, who have, for one reason or another, not yet sent in their donation, a chance to do so.

And now on reaching our "Journey's End," we wish once more to thank all those who have so generously helped us to make this Appeal a success.

The Editor is especially grateful to the Swiss Consuls in Liverpool (M. E. Montag) and Manchester (Dr. A. Schedler) who have undertaken to collect Funds in their Consular Districts with such fine results.

The donations of some of the Swiss Societies in London and the Provinces have been almost overwhelming. Swiss business houses have sent us the splendid results of their collections. Many of the Hotels and Restaurants have made collections amongst their Swiss staff with fine results.

It should also be mentioned here, that not one penny will be deducted from what actually has been subscribed, as the Publisher of this paper has undertaken to bear the expenses, and the Management of the Swiss Bank Corporation has kindly offered to handle this special account, which we had opened, free of charge.

A large part of our gratitude goes to the individual subscribers, who have so largely swelled

this Fund, it has been one of the finest experiences we have had during the last eighteen years of this publication, an experience which will linger in grateful memory for many a day.

THANK YOU ALL!

ST.

(All subscriptions received will be acknowledged, week by week, in the columns of the Swiss Observer, cheques and P.O.'s should be made out: "Swiss Observer, Relief Fund.")

	£.	s.	d.
Previously acknowledged	409	4	10
The Swiss Minister	5	5	0
Mme. C. R. Paravicini	3	3	0
Vincent Paravicini	10	6	
Mlle. Livia Paravicini	10	6	
Mlle. Jaqueline Paravicini	10	6	
M. de Jenner	2	2	0
M. de Bourg	2	2	0
M. Rezzonico	1	1	0
M. Hilfiker	1	0	0
M. Pernet	5	6	
Stenodactylographes de la Legation	1	0	0
Swiss Club Birmingham	10	10	0
Collection amongst Members Swiss Club Birmingham	11	10	0
R. Chappuis	1	1	0
A. Barbey	1	0	0
J. Muller	2	0	0
E. Schefer	2	2	0
Unione Ticinese	5	0	0
O. Gambazzi	10	0	0
L. Rattazzi, Worthing	10	0	0
W. Notari	10	0	0
G. Mariotta	1	0	0
Mrs. L. Albertoli and family P'mouth	10	6	
Bartolomeo Albertoli P'mouth	1	0	0
Jules Gambazzi	10	0	0
Mr. and Mrs. J. Veglio	1	1	0
Mr. and Mrs. Tolhurst and J. Delumé	10	0	0
Messrs. Monico	2	2	0
Gius. Bassi	5	0	0
C. Donati	10	0	0
G. Bozzini	1	0	0
M. Bozzini	10	0	0
G. Bonetti	5	0	0
P. de Maria	5	0	0
A. Eusebio	5	0	0
A. Malingamba	5	0	0
G. Camozzi	5	0	0
C. Berti	10	6	
N. Moresi	5	0	0
C. Ferrari	1	0	0
F. Bassi	5	0	0
Collection "Schweizerkirche" on Sunday 11th	5	0	0
Miss R. Bricar	16	0	0
Collection, Members Union Helvetia	2	15	0
Carried forward	£482	2	10

PARLAMENT UND AUSLANDSCHWEIZER.

Ansprache von Dr. A. Lätt,

Präsident der Auslandschweizer-Kommission der Neuen Helvetischen Gesellschaft am parlamentarischen Abend für Auslandschweizerfragen in Bern am 24. April 1936.

Fortsetzung.

Immer und überall sind unsere Kolonien mit Begeisterung zu haben, wenn sie der Heimat einen Dienst leisten dürfen. Man braucht sie nur zu fragen. Wir wissen von Anstellungen, die unsere Kolonien auf eigene Kosten veranstaltet haben. Da organisierten sie kürzlich weit hinten in Oregon und Washington Verkaufsausstellungen für schweizerische Holzschnitzereien und Uhren, Dinge, die auch im Wild-West "gehen." In Florenz organisierten sie die schweizerische Sektion einer internationalen Bücherschau, weil sie fanden, das Schweizerbuch dürfe nicht fehlen in der Stadt Dantes, auch wenn die Buchhändler und Verleger sich die Kosten sparen möchten. In New-Orleans tragen sie Geld und Bücher zusammen, damit in der grossen Staatsbibliothek die Schweiz würdig vertreten sei. In Südafrika organisieren bescheidene Leute unter fast heroischen Anstrengungen regelmässig schweizerische Radioabende. Durch Europa und Amerika hinaus lassen sie schweizerische Künstler und Vortragende kommen, um sie vor dem fremden Publikum auftreten zu lassen zur Förderung des Verständnisses für Schweizerart, zur Werbung von Sympathien für unser Volk. Wie sie mit Vorträgen, Filmen und Lichtbildern arbeiten, erzählen Ihnen die Jahresberichte des Auslandschweizer Sekretariates, zu dessen Auf-

gaben es gehört, diese Kultur- und Propagandabestrebungen der Kolonien zu unterstützen.

Frankreich hat seine "Alliance Française" in allen grösseren Zentren des Auslandes. Grossbritannien und seine Tochterstaaten haben ihre Dominion Houses, in denen sich das Kolonienleben konzentriert, wo auch die Wirtschaftspromaganda und die Verkehrswerbung untergebracht sind. Fast als eine Notmassnahme ist neulich als ein Beispiel eines solchen Zentrums das "Haus der Schweiz" in Berlin entstanden. Wie ganz anders müssten unsere Kolonien geschlossen sein, wenn wir solche Schweizerhäuser auch in Paris, London, Rom, New York hätten. Sollten nicht die amtlichen und halbamtlichen Stellen, die SBB, die Verkehrszentrale, die Zentrale für Handelsförderung, die Banken und der Konsulardienst das Beispiel des Zusammenschlusses geben?

Das ist Kulturpropaganda, wie wir sie verstehen. Sie will mithelfen, für die Schweiz Sympathien zu werben. Die Jahresberichte des Auslandschweizer Sekretariates und zahlreiche Zuschriften aus den Kolonien belegen die erreichten Erfolge. Aber viel mehr noch sollte getan werden. Aus England und Amerika bittet man uns um Bücher in englischer und spanischer Sprache nach dem Vorbild "Unsere Schweizer Heimat," "Mon Pays." Diese Bücher, von uns in erster Linie für die Kinder der Auslandschweizer bestimmt, werden gerne als Geschenke an Fremde abgegeben.

Wirksamer noch als Bücher sind Reden und Besuche. Sie wissen, wie andere Länder ganze Gruppen von Parlamentariern auf Reisen schicken. Warum gehen nicht auch Sie gelegentlich hinaus? In unseren Kolonien könnte mancher mit höchstem Erfolg eine Rede halten, die sonst zum "Fenster hinaus" geht. Wenn die Politiker in Bern nicht abkömmlich sind, so sind es umso leichter unsere Gelehrten. Sie reisen gerne und sind besonders kompetente Träger und Betreuer schweizerischer Kultur. Ihnen möchte man es so recht einhämmern, dass sie eine Pflicht haben, auf Auslandsreisen an den Kolonien nicht vorüberzugehen.

Nach den Gelehrten die Presse! Es müsste ihr selber nützen, vermehrte Fühlung mit dem Auslande zu haben. Unsere besten Zeitungen sollten viel mehr in fremde Lesesäle hineingetragen werden — aber wir kennen die Portofrüchte! Selbstverständlich sollten die grossen Tageszeitungen in allen Schweizer Lesesälen im Auslande aufliegen. Aber die Abonnemente sind zu teuer geworden für die valutaschwachen Länder. Wir vermitteln durch das A.S.S. noch etwa 600 verbilligte oder ganz freie Abonnemente; aber das ist nicht genug. Unser eigenes Auslandschweizerorgan, das "Schweizer Echo," ist von der Krise so schwer betroffen, dass es wahrscheinlich bald ganz eingestellt werden muss. Noch schlimmer steht es mit den Zeitungen, welche in den Kolonien selbst erscheinen. Sie alle sollten ermutigt und unterstützt werden; denn sie sind die direktesten Brücken zu unsern Kolonien. Darum kann es uns nicht gleichgültig sein, welcher Qualität diese Organe sind, von wem sie geleitet werden, von woher beeinflusst und in welchem Sinne über heimatliche Dinge berichtet wird.

Wir wollen uns vor Uebertreibungen und Ueberschätzungen hüten! In der Einsamkeit draussen übersee bekommt mancher eine zu hohe Meinung von seiner persönlichen Bedeutung, wie umgekehrt andere nach der Rückkehr in die Heimat viel zu bescheiden auftreten. Wir wissen, nach zwanzigjährigem Dienst am Werk sehr wohl, dass nicht alle Auslandschweizer Musterknaben sind, dass nur selten eine Hand nur Trümpfe enthält. Es ist daheim nicht anders. Es wäre vielleicht eine ganz gesunde Politik — aber sie scheint ungangbar — gelegentlich einige Kategorien von Auslandschweizern, die kaum noch Schweizer sind, abzubauen: die, welche sie draussen "Unterstützungsschweizer," "Päckli-schweizer," "Papierschweizer" nennen, "Heimatscheinschweizer," die vom Schweizertum wirklich nichts mehr haben als Schein.

Hier stellt sich auch das Problem des Doppelbürgerrechts, das die meisten Länder schon abgeschafft haben. Wir hatten früher ein Interesse an der Unverlierbarkeit des Schweizerbürgerrechts. Heute sind die besten Auslandschweizer der Meinung, es wäre mit Rücksicht auf die Komplikationen und mögliche Gefahren angezeigt, eine eindeutige Regelung anzuwenden. Ein Goethe'scher Weltbürger kann wohl zwei oder mehr Länder lieb haben gleich wie Frau und Kinder neben der Mutter. Aber wenn "totalitäre" und extrem nationalistische Staaten nicht nur den Leib, sondern auch die Seele ihrer Bürger ganz aufressen, dann bleibt für die alte Heimat wirklich nicht mehr viel Brauchbares vom Doppelbürger übrig. Dieses Doppelbürgerrecht wird sich sicher mit der Forderung um eine baldige Entscheidung vor Ihnen präsentieren.

Die Kolonien haben so lange für uns Wert, als die Leute Schweizer bleiben und auch ihre Kinder als Schweizer erziehen. Damit kommen wir zur schwersten Gegenwartsfrage des Auslandschweizertums: Wie erhalten wir uns die Aus-

MEIN HEIMATLAND.

Ich stand auf dem Rigi
Und träumte in's Land,
Und plötzlich empfand ich mit ganzer Seele
Meine Liebe zum Heimatland.
Im Riesengemälde zu meinen Füssen
Liegt Stadt und Land in farbreicher Pracht,
Und unverkennbar aus jedweder Richtung
Mir Friede und Wohlstand entgegenlacht.
Wie auf kostbare Steine in edler Fassung
Hab' ich auf das liebliche Bild geschaut,
Mir ist's als ob eine Künstlerhand
Ein Erdenparadies gebaut.
Du urchiges Volk! Vor Raub Deiner Freiheit
Und Knechtung der Seele beschütze Dein Gut.
Seid einig! und braucht das erprobte Rezept
Von Weisheit, Opfersinn, Stärke und Mut.
J.P.

ALPINE PEACE.

There's peace up in the mountains — and in the valleys below — there's the essence of peace on the lakeside — as the steamers come and go.
If you wander in the village — there to meet the country folk — with a nod — and a kindly — I greet you — before you had thought — or spoke.
The downy white snow in the Winter — the glaciers sparkling — arrayed — the cows in the huts — as they enter — "cush, cush," said the merry milk-maid.
Then here's to the peaceful Alpines — yes, for ever and a day — and here's good health to the new wine with happiness — all the way.
Mary E. Brandwood.

landschweizer Jugend? Das Problem ist zumeist zum voraus gelöst, wenn beide Eltern Schweizer sind. Wenn sie selber gute nationale Gesinnung und Schweizerart mitbekommen haben, sind die Kinder mit 90% Sicherheit schweizerisch für's Leben trotz steter Umbrandung durch die fremde Umwelt, trotz der neuzeitlichen Umwerbung in Schule und Sportsorganisationen. Aber rasch vollzieht sich eine Verfremdung der jungen Familien in vielen unserer Kolonien als Folge vermehrter Mischheiraten. "Schweizer-töchter wollen uns arme Auslandschweizer nicht. Sie fürchten das Heiraten in Verhältnisse, welche schwieriger sind als diejenigen des Elternhauses." So erklärt uns der eine und heiratet eine Fremde, die neben dem Manne noch das Schweizerbürgerrecht als gute Partie zu schätzen weiss. "Wir können eben nicht mehr nach Hause fahren und uns umsehen unter den Töchtern Helvetias," erklärt ein anderer, und ein Dritter meint, "ja wenn ihr in der Schweiz auch Ehestandvorschüsse hättet, dann —." Vielleicht schaffen Sie solche Glücks- und Ehehäfen, meine Herren Parlamentarier!

Lente, die uns unter den heutigen Verhältnissen draussen auch nach Generationen treu bleiben, sind im tiefsten Herzen schweizerisch. In tausend Prüfungen erprobt, ist ihr Patriotismus vom edelsten Metall. Wir kennen Familien in Italien und England, die seit 200 Jahren draussen leben und in der 7. und 8. Generation so gut schweizerisch sind wie irgend einer von uns hier. Das ist nicht Erbe des Körpers, denn unser Staatsgedanke ist kein Blutransch, sondern das Ergebnis starker, reiner Familientradition, bewusstes höheres Schweizertum. Es setzt Kultur voraus. Es erfordert stete Erziehungsarbeit, innige Verbindung mit dem Erlebten und dem Geiste des Schweizervolkes. Wahrlich, die Auslandschweizereltern haben es heute nicht leicht, ihren Kindern diese nationale Erziehung zu geben. Weil wir wissen, wie sie leiden und ringen, setzen wir alle unsere Kräfte ein, ihnen zu helfen. Auch da, meine Herren, brauchen wir Ihre Fürsprache. Helfen Sie uns, die Auslandschweizerschulen zu erhalten, die ohne Ausnahme schwer bedrängt sind. Unterstützen Sie die Ferienkinderaktion und die Wandergruppen, deren Durchführung die "Pro Juventute" betraut.

Fortsetzung folgt.

EDITOR'S POSTBAG.

Berne, le 1er septembre 1936.

Aux Suisses à l'étranger.

Chers compatriotes,

Nous attirons votre attention sur le fait que dès et y compris le lundi 5 octobre 1936, nos émissions mensuelles sur ondes courtes (émetteur de la S.d.N.) auront lieu une heure plus tard, soit à 01.00h. heure suisse, la même nuit. Longueurs d'ondes 31,27m 9595 Kc et 38,47 m 7797 Kc.

En outre, nous avons le plaisir de vous informer que, conformément à la décision prise par le Comité de la Société suisse de radiodiffusion, ces émissions mensuelles doivent, dans le courant de l'hiver, être transformées en émissions hebdomadaires. Tous les détails à ce sujet vous seront communiqués à temps utile.

Comme ces émissions spéciales sur ondes courtes destinées à la "quatrième Suisse" constituent l'un des liens les plus importants avec la mère-patrie, nous voudrions vous prier de recommander à tous nos compatriotes sans-filistes qu'ils se procurent un appareil pouvant capter également les ondes courtes.

Nous demandons à tous nos compatriotes émigrés de collaborer activement à la préparation de nos émissions sur ondes courtes en adressant régulièrement les renseignements concernant la réception (puissance et qualité du son), la critique des programmes ou leurs suggestions pour les émissions futures à l'Office de la Société suisse de radiodiffusion, Neugasse 30, à Berne.

Veuillez agréer, chers compatriotes, nos salutations les meilleures.

Société Suisse de Radiodiffusion.

Le Secrétaire :

(sig.) R. de Reding.

NEW SOUTHERN RAILWAY TRAIN-FERRY SERVICE

Between England and the Continent
VIA DOVER-DUNKERQUE.

— Starting October 5th DAILY —
— October 15th TWICE DAILY —

For rates and particulars

Apply

WORLD TRANSPORT AGENCY LTD.

Official Goods Agents of the Company,
21, GREAT TOWER STREET, LONDON, E.C.3.

Telegrams: WORTRANCY. Telephone: MANsion House 3434.

Markthalle, BASEL.

Telegrams: GROUPAGE. Telephone: 24.880

OYEZ! OYEZ! OYEZ!

By special arrangement, without engagement:

BURGUNDIES

No increase in my list prices in French francs,
f.o.b. Channel port. Exchange benefit to you!

SWISS WINES

10 per cent off all-in prices delivered London.

SEIZE YOUR OPPORTUNITY BY ORDERING
NOW!

THE FESTIVE SEASON IS DRAWING NEAR.

MAX GERIG

— 40, OAKDALE ROAD, LONDON, S.W. 16. —
Telephone: STReatham 8462.

Telephone Numbers:
MUSEUM 4302 (Visitors)
MUSEUM 7055 (Office)

Established

OVER

50 Years.

"Ben faranno i Paganì"
Purgatorio C. xiv. Dante.
"Venir se ne dee giu"
tra' miei Meschini."
Dante. Inferno. C. xxvii.

PAGANI'S RESTAURANT

GREAT PORTLAND STREET, LONDON, W. 1.

:: LINDA MESCHINI } Sole Proprietors. ::
ARTHUR MESCHINI }

CITY SWISS CLUB.

PLEASE RESERVE

FRIDAY, NOVEMBER 27th

for the

ANNUAL BANQUET AND BALL

at the

Grosvenor House, Park Lane, W.1.

Admission by ticket only, obtainable from
Members of the Committee.

If you want a SUIT to WEAR

wear a

PRITCHETT Suit

Suits, Overcoats & Ladies
Costumes from 3 Gns. to
7 Gns. and you get VALUE
for every penny you pay.

Agent for BURBERRY
Weatherproofs.

W. PRITCHETT

183 & 184, TOTTENHAM COURT ROAD, W.1.
2 mins. from S.M.S. School. Phone: MUSEUM 0482.

FORTHCOMING EVENTS.

Saturday, October 17th — Swiss Mercantile
Society — Annual Banquet and Ball — at
the Trocadero Restaurant, Piccadilly Circus,
W.1.

Sunday, October 18th, at 4 p.m. — Union
Helvetia — Annual Memorial Service — at
Hendon Park Cemetery. (Private bus will
leave 1, Gerrard Place, W.1 at 2.45 p.m.).
Service conducted by Pasteur R. Hoffmann-
de Visme and Pfarrer Hahn.

Wednesday, October 21st, at 7.45 p.m. — Non-
velle Société Helvétique — Monthly Meeting
— to be followed by the President's report
on the "Journée des Suisses à l'Etranger,"
at Montreux, at Swiss House, 34/35, Fitzroy
Square, W.1.

Wednesday, November 4th, at 7.30 p.m. — Société
de Secours Mutuels — Monthly Meeting, at
74, Charlotte Street, W.1.

Friday, November 27th — City Swiss Club —
Annual Banquet and Ball — at the Grosvenor
House, Park Lane, W.1.

SWISS BANK CORPORATION,

(A Company limited by Shares incorporated in Switzerland)

99, GRESHAM STREET, E.C.2.

and 11c, REGENT STREET, S.W. 1.

Capital Paid up £6,400,000

Reserves - - £1,560,000

Deposits - - £39,000,000

All Descriptions of Banking and
Foreign Exchange Business Transacted

:: Correspondents in all ::
:: parts of the World. ::

FRASER & CO. (P. BRUN, Proprietor.)

(HIGH CLASS TOBACCONISTS.)

MOST UP TO DATE GENTLEMEN'S HAIRDRESSING
SALOON.

50, Southampton Row, W.C.1.

SHAVE & BRUSH UP 6d. — HAIRCUTTING 9d.

IF YOU HAVE A FUNCTION TO ATTEND,
WHY GO HOME?

3 DRESSING ROOMS ARE PLACED AT YOUR
DISPOSAL, CHARGE 1/-.

Telephone for appointment Holborn 2709.

Business Hours 8 a.m. to 8 p.m. - Saturday 8 a.m. to 1 p.m.



Are you going to

SWITZERLAND

this year

—are your friends going too?

N.B.—The 30% reduction is
granted all the year now.

Think it over and drop us
a line, or drop in on us:—

Swiss Railways & State Travel Bureau
11B Regent Street, S.W.1

Divine Services.

EGLISE SUISSE (1762),

(Langue française).

70, Endell Street, Shaftesbury Avenue, W.C.2.

(Near New Oxford Street).

Dimanche 18 octobre 11h. — "Que vaut une
âme" Matth. 16. 26. — M. R. Hoffmann-
de Visme.

11h. — Ecole du Dimanche.

6h.30 — Prédication — M. le pasteur Francis
Grellet de Grandson.

SCHWEIZERKIRCHE

(Deutschsprachige Gemeinde).

St. Anne's Church, 9, Gresham Street, E.C.2.

(near General Post Office.)

Sonntag, den 18. Oktober 1936.

11 Uhr morgens, Gottesdienst und Sonntag-
schule.

7 Uhr abends, Gottesdienst.

8 Uhr, Chorprobe.

Printed for the Proprietors, by THE FREDERICK PRINTING CO.,
LTD., at 23, Leonard Street, London, E.C.2.